

617. Sitzung des WDR-Rundfunkrats, 7. November 2019, Ergebnisse und Teilnehmer*innen

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) IFA am 9. September 2019

b) Workshop des WDR-Rundfunkrats am 21. November 2019

c) Informationen für Mitglieder

d) GVK-Sitzungen im September und Oktober 2019

Der Schwerpunkt der Beratungen habe auf der **Digitalisierung** und den **non-linearen Angeboten** gelegen. Diskutiert worden sei u.a. über die fünf Kernmarken, die die ARD verstärkt fördern wolle: tagesschau.de, sportschau.de, KiKa.de, die Mediathek sowie die Audiothek.

Im Rahmen der Medientage in München hätten die Gremiovorsitzenden der ARD erneut gemeinsam mit denen der Landesmedienanstalten getagt und sich mit **Formen und Auswirkungen von Hass in der öffentlichen Kommunikation** befasst. Dabei habe auch das NRW-Projekt „Verfolgen statt nur Löschen“, das sich der Rechtsdurchsetzung im Netz annehme, neue Aufmerksamkeit erhalten.

e) Medienpolitik

Der **Entwurf des 22. KEF-Berichts** komme in diesen Tage bei den Landesregierungen und den Rundfunkanstalten an. Die ARD sei daraufhin aufgefordert, noch in diesem Monat eine Stellungnahme zum Berichtsentwurf abzugeben. Der endgültige Bericht werde für Anfang Februar erwartet. Anschließend bestehe eine Zustimmungspflicht der 16 Landesparlamente zur künftigen Höhe des Rundfunkbeitrags.

f) Eingabenbericht

Unter den rund 50 Zuschriften, die den Rundfunkrat in den vergangenen zwei Monaten zum Programm des WDR erreicht hätten, befinde sich eine Programmbeschwerde, mit der sich der Rundfunkrat voraussichtlich im Januar 2020 befassen werde: Der Beschwerdeführer kritisiere den Beitrag **„Greta Thunberg besucht Hambacher Tagebau“** in der Sendung **„Aktuelle Stunde“** vom 10. August 2019. Seiner Ansicht nach sei die Sendung einseitig und habe Aussagen Thunbergs nicht ausreichend eingeordnet. Darüber hinaus seien Gesetzesbrüche von Aktivist*innen im Hambacher Forst verharmlost worden.

Sonstige Eingaben (beispielhaft):

- Im September habe der Rundfunkrat drei Eingaben zu einem **„Monitor“-Beitrag über Windkraft** erhalten.
- Zur **Weiterentwicklung der Audioangebote für Kinder** hätten den Rundfunkrat drei Eingaben erreicht. Der Vorsitzende verweist für Weiteres auf Punkt 6.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Die Aussprache im Gremium behandelt Nachfragen, Anregungen und Meinungsbekundungen zu folgenden Themen:

a) Programm

- Champions League der Saison 2021/22
- Berichterstattung zur sozialen Marktwirtschaft

b) Europäische öffentlich-rechtliche Plattform

c) Gutachten zur Werbezeitenreduzierung

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Bericht aus dem ARD-Programmbeirat

Der WDR-Rundfunkrat dankt für den Bericht.

4. Programmstrategische Debatte Vorabend im Ersten

Der WDR-Rundfunkrat beschließt eine Stellungnahme, die der Vorsitzende in die Beratung der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz einbringt.

5. Programmbeschwerden

a) Herr Hoffmann: ‚Ihre Meinung‘ vom 11. April 2019

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass die kritisierten Äußerungen des ARD-Meteorologen Sven Plöger im Rahmen der Gesprächssendung ‚Ihre Meinung: Schule schwänzen für das Klima – wie retten wir unsere Erde?‘ vom 11. April 2019 im WDR Fernsehen keinen Verstoß gegen den Programmgrundsatz

– Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) darstellen.

b) Herr Ochs: ‚Lokalzeit Ruhr‘ vom 14. Mai 2019

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass der kritisierte Beitrag in der ‚Lokalzeit Ruhr‘: ‚Mercator Stiftung will Erstwähler für EU begeistern‘ vom 14. Mai 2019 im WDR Fernsehen keinen Verstoß gegen

– das Ausgewogenheitsgebot (§ 5 Absatz 5 Satz 1 WDR-Gesetz) darstellt.

c) Herr Stahlmann: ‚hart aber fair‘-Sendungen in 2018

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass die ‚hart aber fair‘-Sendungen in 2018 in Bezug auf die Gästerauswahl keinen Verstoß gegen die Programmgrundsätze

– Verpflichtung zur allgemeinen, unabhängigen und sachlichen Nachrichtengebung (§ 5 Absatz 6 WDR-Gesetz)

– Ausgewogenheitsgebot/Einseitigkeitsverbot (§ 5 Absatz 5 Satz 1 WDR-Gesetz)

– Gebot der journalistischen Fairness (§ 5 Absatz 5 Satz 3 WDR-Gesetz)

– Unabhängigkeit und Sachlichkeit von Informationssendungen (§ 10 Absatz 1 Satz 2 Rundfunkstaatsvertrag)

darstellen.

6. Weiterentwicklung der Audioangebote für Kinder

Der WDR-Rundfunkrat stimmt den Veränderungen und Erweiterungen des Kinderradio-Programmangebots des WDR ab Dezember 2019 gemäß § 16 Absatz 6 Satz 1 WDR-Gesetz unter folgenden Voraussetzungen zu.

Der WDR-Rundfunkrat erwartet,

- dass das veränderte Audioprogramm den Bildungsauftrag des Senders weiterhin in hohem Maße erfüllt. Angebote, die zur Bildung von Kindern beitragen, dürfen zu keinem Zeitpunkt einen Ansatzpunkt für Sparmaßnahmen bieten.
- dass die neuen „Maus-Magazine“ Kindern einen Einblick in die kulturelle Vielfalt ermöglichen. Die Sendungen sollten daher Elemente in verschiedenen Sprachen beinhalten und ein vielfältiges Musikprogramm von klassischer Musik bis hin zu traditionellen Volksliedern vorsehen. Der Musikanteil im Digitalradioangebot, der durch das neue Programm von rund 80 Prozent auf ca. 50 Prozent sinken soll, darf daher nicht weiter reduziert werden.
- dass die stärker journalistisch profilierte einstündige ‚KiRaKa‘-Sendung bei WDR 5 erhalten bleibt, um einerseits auch die etwas ältere Zielgruppe (Kinder von acht bis 13 Jahren) anzusprechen und

andererseits Radio-Formen anzubieten, die in Podcasts nicht mehr möglich sind – wie zum Beispiel tagesaktuelle Nachrichten.

An dem neuen Audioprogramm für Kinder begrüßt der WDR-Rundfunkrat, dass die starke Fernsehmarke „MAUS“ genutzt wird, um eine engere Bindung mit der Zielgruppe und eine höhere Reichweite im Radio- und Internetbereich zu generieren. Er unterstützt in diesem Zusammenhang die Entwicklung von kreativen Maus-Magazinen als Podcasts, die eine starke Marke benötigen, um sich am Markt durchsetzen zu können.

Das Gremium bedauert allerdings, dass aus Kapazitätsgründen die Sendung ‚Bärenbude‘ am Sonntagmorgen bei WDR 5 vorerst entfallen muss, um die bestehenden Ressourcen für das neue Maus-Programm einsetzen zu können. Es legt Wert darauf, dass für die ‚Bärenbude‘ und für das medienpädagogische Angebot ‚Bärenbude Klassenzauber‘, das ebenfalls eingestellt wird, schnellstmöglich ein Ersatz geschaffen wird.

Der WDR-Rundfunkrat stimmt der Veröffentlichung der Stellungnahme auf der Internetseite des Gremiums zu.

7. Nachtrag zum WDR-Haushalt 2019 aufgrund des Projekts „Sanierung Filmhaus“

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlagen mit den Fragen und Hinweisen aus dem Gremium an den Haushalts- und Finanzausschuss.

8. Entwürfe des Haushaltsplans des WDR 2020 einschließlich Anlagen sowie der Mittelfristigen Finanz- und Aufgabenplanung des WDR 2019 – 2023

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlagen mit den Fragen und Hinweisen aus dem Gremium an den Haushalts- und Finanzausschuss.

9. Ergebnisse des Haushalts- und Finanzausschusses

a) Bildung von Unterausschüssen zur Haushaltsberatung

Der WDR-Rundfunkrat stimmt der Einrichtung von zwei Unterausschüssen zu und benennt die jeweiligen Vorsitzenden. Die beiden Unterausschüsse treten nur in der Klausurtagung des Haushalts- und Finanzausschusses im November 2019 zusammen.

b) Bericht zur Kostenrechnung 2018

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht zur Kostenrechnung 2018 des WDR zur Kenntnis.

c) Sollverlagerungen im Fernsehen sowie über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Ausgaben im 1. Halbjahr 2019

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die im ersten Halbjahr 2019 angefallenen Soll-Verlagerungen im Fernsehen sowie die Unterrichtung des Verwaltungsrats gemäß § 40 Abs. 2 WDR-Gesetz über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben im ersten Halbjahr 2019 zur Kenntnis und richtet eine Prüfbitte zum Vorlageverfahren an den WDR.

d) Zentraler Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio Jahresabschluss 2018 und Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2019-2024

Der WDR-Rundfunkrat stellt unter Berücksichtigung des positiven Votums des WDR-Verwaltungsrats den Jahresabschluss 2018 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio fest¹ und beschließt dessen Mittelfristige Personal- und Finanzplanung 2019-2024 und richtet eine Prüfbitte zum Vorlageverfahren an den WDR.;

e) GSEA-Bericht 2019

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den GSEA-Bericht 2019 zur Kenntnis.

10. Überweisungen an den Haushalts- und Finanzausschuss

a) Beteiligungsbericht des WDR 2019

b) Haushaltsplan 2020 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Vorlagen unter a) und b) an den Haushalts- und Finanzausschuss.

11. Bericht über die Aus- und Fortbildung im WDR

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bildungsbericht 2017/2018 des WDR mit Anmerkungen und Hinweisen auf Grundlage der Beratungsergebnisse des federführenden Haushalts- und Finanzausschusses sowie des mitberatenden Ausschusses für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung zur Kenntnis.

12. Bericht über die Entwicklung der WDR-Telemedienangebote

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des WDR zur qualitativen, quantitativen und wirtschaftlichen Entwicklung der WDR-Telemedienangebote WDR.de, sportschau.de, WDR Text und one.ard.de für das Jahr 2018 und Ausblick auf 2019 mit Hinweisen und Anregungen auf Grundlage der Beratungsergebnisse des Ausschusses für Rundfunkentwicklung und Digitalisierung zur Kenntnis.

Folgende Mitglieder (M) bzw. Stellvertreter*innen (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Andreas Meyer-Lauber (Vorsitzender des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Dagmar Gaßdorf (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Silke Gorißen (stellv. Vorsitzende des 12. WDR-Rundfunkrats)

Dr. Patricia Aden (M), Gabriele Bischoff (S), Jörg Bora (M), Prof. Jürgen Bremer (M), Bernhard Conzen (M), Volker W. Degener (M), Gerd Diesel (S), Hubertus Engemann (M), Isabella Farkas (M), Friedhelm Güthoff (M), Dr. Antonius Hamers (M), Gabriele Hammelrath MdL (M), Gisela Hinnemann (M), Volkmar Kah (M), Petra Kammerevert MdEP (M), Heinrich Kemper (M), Oliver Keymis MdL (M), Dr. Edeltraud Klüeting (S), Reinhard Knoll (M), Margareta Kohler (M), Heinz Kowalski (M), Dr. Robert Krieg (M), Adil Laraki (M), Veith Lemmen (M), Ruth Lemmer (M), Ingrid Matthäus-Maier (M), Claudia Middendorf (M), Christian Möbius (S), Ralph Müller-Schallenberg (M), Thomas Nücker MdL (M), Andreas Paul (M), Robert Punge (M), Ksenija Sakelšek (S), Nadja Schaller (M), Petra Luise Schmitz (M), Dr. Bernd Jürgen Schneider (M), Susanne Schneider MdL (M), Gaby Schnell (M), Prof. Dr. Ralf Schnell (M), Horst Schröder (M), Herbert Strotebeck MdL (M), Heribert Stratmann (M), Bernd Tiggemann (M), Nicole Tomys (S), Friederike van Duiven (M), Horst Vöge (M), Alexander Vogt MdL (M), Peter W. Wahl (M), Bernd Zimmer (M), Rolf Zurbrüggen (M)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter wdr-rundfunkrat.de.

* * *